

Weiterbildungsseminare für Wissenschaftsjournalisten



Wissenschaftsjournalismus

das Qualifizierungsprogramm

Transparenz in der Wissenschaft ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit: Je komplexer unsere Welt wird, um so größer ist das Bedürfnis nach Kenntnis der Zusammenhänge. Mit dem Qualifizierungsprogramm Wissenschaftsjournalismus wollen Bertelsmann Stiftung, BASF Aktiengesellschaft und VolkswagenStiftung die Qualität der wissenschaftlichen Berichterstattung fördern.

Das Programm:

Das gesellschaftliche Interesse an Debatten zu wissenschaftlichen Themen wie Reproduktionsmedizin und Gentechnik ist ungebrochen. Journalisten benötigen immer mehr Fachwissen und eine Anbindung an die „Scientific Community“. Die Seminarreihe will einen kompetenten Journalismus fördern. Nach dem Pilotseminar im Oktober 2003 in Bremen sind bis Ende 2007 insgesamt mindestens neun weitere Seminare geplant. Für 2004 sind drei Seminare vorgesehen: Heidelberg (März), Köln (Sommer) und Leipzig (Herbst). Von 2005 bis 2007 werden die Seminare halbjährlich statt finden (u.a. in München und Berlin).

Die Themen:

Im Zentrum der mit zahlreichen praktischen Übungen durchsetzten Seminarreihe stehen die Vermittlung von Fachwissen und von Kontakten zur Wissenschaft in Hochschule und Wirtschaft, Recherche und die Stärkung der Beurteilungsfähigkeit. Hochkarätige Dozenten beleuchten den Forschungsbetrieb. Prominente Experten aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen sowie renommierte Wissenschaftsjournalisten gewähren Einblicke in Ihren beruflichen Alltag und stehen den Teilnehmern in Kamingsgesprächen als Gesprächspartner zur Verfügung.

Grundlagen des Wissenschaftsjournalismus

- Aufgaben und Selbstverständnis des Wissenschaftsjournalismus
- Herstellung von Regionalbezug

Methoden des Wissenschaftsjournalismus

- Einführung in die wissenschaftliche Methodik (Das 1x1 der Wissenschaft)
- Recherche im Wissenschaftsbetrieb
- Interviewtechnik und Gesprächsführung
- Forschung live: Besuch einer Forschungseinrichtung (inkl. Vorrecherche u. journalistische Aufarbeitung)

Wissenschaftsjournalismus und Gesellschaft

- Faszination Wissenschaft
- Das Verhältnis von Wissenschaft und Wirtschaft
- Wissenschaft im Spannungsfeld von Ethik und Politik

Das Regionalkonzept:

Die Seminarreihe basiert auf einem regionalen Konzept. Die Seminare werden an wechselnden Standorten stattfinden und auf die jeweilige Region Bezug nehmen. Höhepunkt des Programms ist der Besuch einer renommierten Forschungseinrichtung an einer Universität oder in einem Unternehmen, den die Teilnehmer anschließend journalistisch aufarbeiten.

Vor diesem Hintergrund richten sich die Seminare an jene Interessenten, die in den jeweiligen Regionen regelmäßig wissenschaftsjournalistische Themen bearbeiten oder künftig bearbeiten werden.

Einzugsgebiete der bisher fest gesetzten Seminarstandorte:

- Bremen (Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein)
- Heidelberg (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg)
- Köln (Nordrhein-Westfalen)
- Leipzig (Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen)
- München (Bayern)
- Berlin (Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern)

Diese Zuordnung ist als erste Orientierung zu verstehen. Aus der Bewerbung (s. Abschnitt „Teilnahme“) sollte ersichtlich werden, welcher Seminarstandort für den Interessenten in Frage kommt (max. zwei Nennungen). Je nach Bewerberlage aus den jeweiligen Regionen ist es möglich, dass an einem Seminarort zu einem späteren Zeitpunkt auch ein weiteres Seminar durchgeführt wird.

Die Zielgruppe:

Die Seminare wenden sich an freie und fest angestellte Journalisten aus Print- und elektronischen Medien, die in Regional- und Publikumsmedien regelmäßig Wissenschaftsthemen bearbeiten oder künftig bearbeiten werden. Ausdrücklich wenden sich die Seminare auch an jene freien und fest angestellten Journalisten, die diese Themen regelmäßig auch außerhalb eines Fachressorts „Wissenschaft“ behandeln oder künftig behandeln werden.

Die Teilnahme:

Interessenten aus der Region für das Pilotseminar in Bremen (4.-9.10.2003) können sich bis zum 15. Juli 2003 schriftlich bei der Bertelsmann Stiftung bewerben. Interessenten aus den jeweiligen Regionen für die weiteren in 2004 geplanten Seminare können sich bis 30. September 2003 mit ihrer Bewerbung verbindlich vormerken lassen. (Die noch nicht terminierten Seminare nach 2004 werden gesondert ausgeschrieben.)

Die Bewerbung sollte beinhalten:

- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild,
- wissenschaftsjournalistische Arbeitsproben (wenn nicht vorhanden: Empfehlungsschreiben einer Redaktion, das erkennen lässt, dass der Bewerber künftig regelmäßig wissenschaftsjournalistische Themen betreuen wird),
- Übersicht über jene Medien, für die man wissenschaftsjournalistisch arbeitet / gearbeitet hat / arbeiten wird,
- Angaben zu den bevorzugten Seminarorten (max. zwei Nennungen).

Pro Seminar sind max. 12 Teilnehmer vorgesehen.

Die Kosten:

Die Teilnehmer tragen die Kosten für Hin- und Rückfahrt. Zudem wird eine Teilnahmegebühr von 100,- Euro erhoben. Alle anderen Kosten inkl. Verpflegung, Übernachtung u. ä. werden von der BASF AG und der Bertelsmann Stiftung getragen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Bertelsmann Stiftung, Prof. Dr. Marcel Machill / Dr. Franco Zotta, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh, E-Mail: franco.zotta@bertelsmann.de



Bertelsmann Stiftung



BASF Aktiengesellschaft



VolkswagenStiftung



Seminarprogramm:

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
9:00 – 10:00		Morgenkonferenz	Morgenkonferenz	Besuch eines Forschungsinstituts	Morgenkonferenz	Morgenkonferenz
Vormittag 10:00 – 13:00		Aufgaben der Wissenschaftsjournalisten	Recherche im Wissenschaftsbetrieb		(Diskussion der Beitragskonzepte)	Wissenschaft + Politik
Nachmittag 15:00 – 18:30	Einführung	Forschung in Deutschland 1x1 der Wiss.	Gesprächsführung / Interview	Wissenschaft + Wirtschaft		
Ab 20:00		Kamingespräch mit Wissenschaftler	Kamingespräch mit Wissenschaftsjournalist		Kamingespräch „Faszination Wissenschaft“	